



(19)

Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

**EP 0 855 712 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des  
Hinweises auf die Patenterteilung:  
**01.08.2001 Patentblatt 2001/31**

(51) Int Cl.7: **G11B 23/40, B65C 9/26**

(21) Anmeldenummer: **97104020.9**

(22) Anmeldetag: **11.03.1997**

(54) **Vorrichtung zum Aufbringen von Aufklebern auf Speicherplatten, wie CDs oder CD-ROMs**

Device for the placement of adhesive labels on recording discs, like CDs or CD-ROMs

Dispositif pour l'application d'étiquettes autocollantes sur des disques d'enregistrement tel que CD ou CD-ROM

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB IT LI NL PT SE**

(30) Priorität: **27.01.1997 DE 29701108 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**29.07.1998 Patentblatt 1998/31**

(73) Patentinhaber: **Herlitz PBS Aktiengesellschaft,  
Papier-, Büro- und Schreibwaren  
13507 Berlin (DE)**

(72) Erfinder: **von Maydel, Peter  
12163 Berlin (DE)**

(74) Vertreter: **Richter, Werdermann & Gerbaulet  
Neuer Wall 10  
20354 Hamburg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**US-A- 5 316 464                      US-A- 5 421 950**

**EP 0 855 712 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufbringen von Aufklebern auf Speicherplatten, wie CDs oder CD-ROMs, unter Verwendung von beschriftbaren oder unbeschrifteten bzw. bedruckten oder unbedruckten Aufklebern.

[0002] Zur Kennzeichnung von Speicherplatten, wie CDs oder CD-ROMs, ist es bekannt, die Speicherplatten mit bedruckten Aufklebern oder unbeschrifteten bzw. unbedruckten Aufklebern zu versehen, wenn ver-  
5 wenderseitig eine Beschriftung der Speicherplatten vorgenommen werden soll. Diese Aufkleber sind ringförmig ausgebildet und sind in dem Bereich der Speicherplatten auf diesen angebracht, in dem keine Daten gespeichert sind. Bei diesen Speicherplatten handelt es sich um optische Speicherplatten, auf denen digital gespeichert und von einem Laserstrahl abgetastet werden. Bei den CD-ROMs handelt es sich um leistungsfähige Datenspeicher für Personal-Computer.

[0003] Aus US-A-5 316 464 ist eine gattungsgemäße Vorrichtung bekannt, wobei allerdings die Zentrierung des Aufklebers schwierig ist.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine wirtschaftliche und leicht zu handhabende Zentrierhilfe zum Aufbringen von Aufklebern auf Speicherplatten, wie CDs oder CD-ROMs, zu schaffen, wobei auch die Zentrierung des Aufklebers gewährleistet ist.

[0005] Gelöst wird diese Aufgabe bei einer Vorrichtung gemäß der eingangs beschriebenen Art mit den im Anspruch 1 gekennzeichneten Merkmalen.

[0006] Hiernach besteht die erfindungsgemäße Vorrichtung aus einem Bodenteil mit einem senkrechten ersten Aufnahmzapfen für die Aufnahme, Halterung und Zentrierung der Speicherplatte und aus einem mit dem Bodenteil zur Deckung bringbaren Deckteil mit einem senkrechten, federnd am Deckteil gehaltenen zweiten Aufnahmzapfen zur Aufnahme, Halterung und Zentrierung eines ringförmigen Aufklebers mit einer der Bodenplatte und dem auf dieser gehaltenen Speicherplatte zugewandten selbstklebenden Beschichtung, so daß im aufeinanderliegenden und zusammengepreßten Zustand des Deckteils und des Bodenteils die beiden Aufnahmzapfen eine achsgleiche Position einnehmen und der Aufkleber auf die Speicherplattenfläche bei gleichzeitigem zurückfedern des Aufnahmzapfens für den Aufkleber gepreßt wird.

[0007] Die Handhabung dieser Vorrichtung ist äußerst einfach. Die Speicherplatte wird in das Bodenteil gelegt und von dessen Aufnahmzapfen in zentrierter Stellung gehalten. Der Aufkleber wird auf die dem Bodenteil zugewandte Innenseite des Deckteils eingelegt, wobei die Zentrierung des Aufklebers mittels des am Deckteil vorgesehenen Aufnahmzapfens erfolgt. Bodenteil und Deckteil werden zusammengeklappt oder aufeinandergelegt, so daß quasi eine Hülle erhalten wird. Die beiden Aufnahmzapfen nehmen im zusammengeklappten Zustand der Vorrichtung eine achs-

gleichstellung ein, d.h. der Aufnahmzapfen des Bodenteils fluchtet mit dem Aufnahmzapfen des Deckteils. Da der Aufnahmzapfen an dem Deckteil federnd, bevorzugt rweise mittels einer Zung gehalten ist, federt der Aufnahmzapfen des Deckteils bei Be-  
5 aufschlagung des Auflagezapfens des Bodenteils zurück, so daß der Aufnahmzapfen des Bodenteils durch die Durchbrechung im ringförmigen Aufkleber hindurchgreift mit der Folge, daß der Aufkleber auf die Oberfläche der in dem Bodenteil angeordneten Speicherplatte gepreßt wird. Der Aufkleber wird somit auf die Speicherplatte gedrückt, wobei das Andrücken vermittels des Deckteils erfolgt.

[0008] Die erfindungsgemäße Vorrichtung besteht somit aus einer einfachen flachen Hülle, bevorzugterweise aus Kunststoff und zwar aus zwei Teilen, dem Bodenteil und dem Deckteil. Bevorzugterweise ist das Bodenteil mit dem Deckteil über ein Scharnier verbunden, so daß sich für das Aufbringen des Aufklebers auf die Speicherplatte eine komfortable einfache Handhabung ergibt. Durch die Anordnung der Speicherplatte in der Bodenplatte ist diese von beiden Seiten geschützt. Die Vorrichtung gewährleistet ferner, daß die auf die Speicherplatte aufgetragenen Aufkleber zentriert zur  
10 Mitte der Speicherplatte auf diese angeordnet sind.

[0009] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

[0010] Die Form der Vorrichtung entspricht vorteilhafterweise der Form und in etwa den Abmessungen der kreisförmigen Speicherplatte. Das Bodenteil und das Deckteil mit ihren Aufnahmzapfen sind dabei dek-  
15 kungsgleich ausgebildet. In einem Tangentenbereich der kreisförmig ausgebildeten Vorrichtung sind das Bodenteil und das Deckteil scharnierartig miteinander verbunden. Das Bodenteil und das Deckteil können bei einer bevorzugten Ausführungsform eine etwa rechteckförmige Ausgestaltung aufweisen. Einseitig entspricht dann der Bereich der Kreisbogenform der Speicherplatte, während der Bereich mit seiner gradlinig verlaufenden Kante mit dem das Bodenteil und das Deckteil miteinander verbindenden Scharnier versehen ist. Die Verbindung des Bodenteils mit dem Deckteil erfolgt mittels eines in an sich bekannt ausgebildeten Scharniers, jedoch besteht auch die Möglichkeit, wenn  
20 beide Teile der Vorrichtung aus einem Kunststoff bestehen, beide Teile über ein Filmscharnier miteinander zu verbinden.

[0011] Die federnde Anordnung des Aufnahmzapfens für den Aufkleber am Deckteil wird vermittels einer aus dem Material des Deckteils gebildeten und herausgeschnittenen Zunge erhalten, die einseitig federnd am Deckteil gehalten ist, während das freie Ende den Aufnahmzapfen für den Aufkleber trägt. Die Höhe bzw. Länge des Aufnahmzapfens an dem Bodenteil für die Speicherplatte ist vorteilhafterweise gegenüber der Stärke der Speicherplatte länger bemessen, so daß, wenn das Deckteil auf das Bodenteil geklappt ist, der Aufnahmzapfen des Bodenteils den Auf-

nahmezapfen für den Aufkleber in Achslängsrichtung der Aufnahmezapfen wegdrücken kann, um den Aufkleber erfassen zu können. Beim Öffnen der zusammengeklappten Teile der Vorrichtung federt die Zunge mit dem Aufnahmezapfen für den Aufkleber in ihrer Ausgangsstellung zurück, so daß der Aufkleber von dem Aufnahmezapfen für den Aufkleber in ihrer Ausgangsstellung aufgenommen werden kann.

[0012] Das Deckenteil der Vorrichtung entspricht ebenfalls der Form und den Abmessungen der Speicherplatte um einen Aufkleber aufnehmen zu können, dessen Zuschnitt der Form und den Abmessungen der Speicherplatte entspricht, wobei dieser Aufkleberzuschnitt mit einer mittigen Durchbrechung versehen ist, um einerseits den Aufnahmezapfen am Deckenteil aufnehmen zu können und andererseits daß im aufgeklebten Zustand des Aufklebers auf die Speicherplatte die mittige Durchbrechung des Aufkleberzuschnitts mit der mittigen Durchbrechung in der Speicherplatte korrespondieren kann.

[0013] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen

- Fig. 1 in einer Ansicht von oben die Vorrichtung mit auseinandergeklapptem Bodenteil und Deckenteil, bei fehlender Speicherplatte und fehlendem Aufkleber,
- Fig. 2 in einer Ansicht von oben die Vorrichtung mit auseinandergeklapptem Bodenteil und Deckenteil mit eingelegter Speicherplatte und eingelegtem Aufkleber,
- Fig. 3 in einer schaubildlichen Ansicht die Vorrichtung mit teilweise auseinandergeklapptem Bodenteil und Deckenteil mit eingesetzter Speicherplatte und eingelegtem Aufkleber vor dem Aufbringen des Aufklebers auf die Speicherplatte,
- Fig. 4 in einer schaubildlichen Ansicht die Vorrichtung im zusammengeklappten Zustand des Bodenteils und des Deckteils,
- Fig. 5 einen senkrechten Längsschnitt gemäß Linie V-V in Fig. 2 und
- Fig. 6 einen senkrechten Längsschnitt gemäß Linie VI-VI in Fig. 4.

[0014] Die in den Fig. 1 bis 6 mit 100 bezeichnete Vorrichtung zum Aufbringen von Aufklebern 30 auf Speicherplatten 40, wie CDs oder CD-ROMs, besteht aus einem Bodenteil 10 und einem Deckenteil 20, die über eine scharnierartige Verbindung 60 miteinander verbunden sind.

[0015] Das Bodenteil 10 und das Deckenteil 20 sind

deckungsgleich ausgebildet, so daß bei einem Zusammenklappen in Pfeilrichtung X des Bodenteils 10 und des Deckteils 20 gemäß Fig. 3 in hülsenförmiger Körper erhalten wird (Fig. 4).

[0016] Das Bodenteil 10 ist gebildet aus einem plattenförmigen oder schalenförmigen Formkörper 11 und dient zur Aufnahme der Speicherplatte 40. Form und Abmessungen des Bodenteils 10 können nach einer Ausführungsform denjenigen der einzusetzenden Speicherplatten 40 entsprechen. Bei der in Fig. 1 bis 4 dargestellten Ausführungsform besteht jedoch das Bodenteil 10 aus einem etwa rechteckförmigen Formkörper mit einem vorderseitigen kreisbogenförmigen Bereich 12 und einem rückwärtigen gradlinig verlaufenden Bereich 12a, wobei der kreisbogenförmige Bereich 12 dem Abschnitt eines Kreises entspricht, dessen Radius dem Radius der einzulegenden Speicherplatte 40 entspricht. Zur seitlichen Randbegrenzung der Speicherplatte 40 weist der Formkörper 11 bis auf den Bereich seiner Seitenkante 12a einen teilweise umlaufenden Rand auf, so daß die in das Bodenteil eingelegte Speicherplatte 40 seitlich und bodenseitig geschützt ist.

[0017] Innenseitig weist das Bodenteil 10 einen senkrechten Aufnahmezapfen 15 für die Speicherplatte 40 auf, der bei der Herstellung des Bodenteils 10, z.B. aus einem Kunststoff, gleichzeitig mit angeformt wird. Durchmesser und Querschnittsform des Aufnahmezapfens 15 entsprechen der in der Speicherplatte 40 vorgesehenen mittigen Durchbrechung 41, so daß die Speicherplatte auf den Aufnahmezapfen 15 aufgeschoben sicher und zentriert im Bodenteil 10 angeordnet ist (Fig. 2).

[0018] Das Deckenteil 20 ist entsprechend dem Bodenteil 10 ausgebildet; beide Teile 10 und 20 sind somit deckungsgleich ausgebildet. Auch das Deckenteil 20 besteht aus einem plattenförmigen Formkörper 21 mit einem vorderen kreisbogenförmigen Bereich 22 und einer rückseitigen Seitenkante 22a, die parallel zur Seitenkante 12a des Bodenteils 10 verläuft. Das Bodenteil 10 und das Deckenteil 20 sind über ein Scharnier 60 miteinander verbunden. Die durch das Scharnier 60 erhaltene Schwenkachse ist bei 61 angedeutet. Besteht das Deckenteil 20 ebenfalls wie das Bodenteil 10 aus einem Kunststoff, so ist das Scharnier 60 ebenfalls aus Kunststoff hergestellt. Das Scharnier ist als Gelenkverbindung in an sich bekannter Weise ausgebildet, doch besteht die Möglichkeit, das Scharnier als sog. Filmscharnier auszubilden. Gleichzeitig mit der Herstellung des Bodenteils 10 und des Deckteils 20 wird dann dieses Filmscharnier mit ausgebildet. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, das Bodenteil 10 und das Deckenteil 20 der Vorrichtung 100 aus anderen geeigneten Materialien herzustellen.

[0019] Das Deckenteil 20 trägt an der dem Bodenteil 10 zugewandten Seite einen federnd gelagerten Aufnahmezapfen 25 für den Aufkleber 30 auf, der in gleicher Weise wie die Speicherplatte 40 mit einer mittigen Durchbrechung 31 versehen und ringförmig oder kreis-

förmig ausgebildet ist. Dieser Aufkleber 30 ist mit einer selbstklebenden Beschichtung 32 versehen (Fig. 5).

**[0020]** Der Aufkleber 30 selbst besteht aus einem Zuschnitt aus Papier, Karton, Pappe oder einer Kunststoffolie. Auch kann der Aufkleber 30 aus einer Metallfolie oder einem metallbeschichteten Papier bestehen. Die Abmessungen des Aufklebers 30 entsprechen den Abmessungen der Speicherplatte 40, wobei bis auf die mittige Durchbrechung 31 der Aufkleber 30 vollständig ausgebildet sein kann, um die entsprechende Fläche der Speicherplatte 40 abzudecken. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit einen ringförmigen Aufkleber 30 zu verwenden, wenn nicht die ganze Fläche der Speicherplatte 40 mit einem Aufkleber versehen werden soll.

**[0021]** Der Aufnahmezapfen 25 zur Aufnahme des Aufklebers 30 ist an dem Deckteil 20 federnd gehalten und zwar derart, daß bei Einwirkung eines innenseitigen Druckes der Aufnahmezapfen 25 nach außen ausweichen kann, d.h. aus der Ebene der Wandfläche 20a des Deckteils 20 heraustreten kann. Für diese federnde Halterung des Aufnahmezapfens 25 ist in der Wandfläche 20a des Deckteils 20 eine federnd-elastische Zunge 27 ausgebildet, die aus dem Wandmaterial des Deckteils 20 herausgearbeitet ist, wie dies in Fig. 1 dargestellt ist. Diese Zunge 27 ist mit einem Ende 27b an der Wand des Deckteils 20 angeformt und erstreckt sich in einer in der Wandfläche des Deckteils 20 ausgebildeten Ausnehmung 28 mit der Form und den Abmessungen der Zunge 27. Das freie Ende 27a der Zunge 27 trägt den dem Aufnahmezapfen 15 im Bodenteil 10 zugekehrten Aufnahmezapfen 25, wobei die Anordnung und Zuordnung der beiden Aufnahmezapfen 15, 25 des Bodenteils 10 und des Deckteils 20 derart sind, daß im zusammengeklappten Zustand von Bodenteil 10 und Deckteil 20 das freie Ende des Aufnahmezapfens 25 an der Zunge 27 des Deckteiles 20 den feststehenden Aufnahmezapfen 15 im Bodenteil beaufschlagt.

**[0022]** Die Länge des Aufnahmezapfens 15 an dem Bodenteil 10 ist größer als die Stärke bzw. Dicke der von ihm aufnehmenden Speicherplatte 40, so daß der Aufkleber 30 noch von dem Aufnahmezapfen 15 aufgenommen werden kann, wenn durch Zusammendrücken des Bodenteils 10 mit dem Deckteil 20 der Aufkleber 30 auf die Speicherplatte 40 zur Befestigung gedrückt wird (Fig. 6).

**[0023]** Da der Aufnahmezapfen 25 am Deckteil 20 für den Aufkleber 30 an dem Deckteil so gehalten ist, daß bei einer Druckbeaufschlagung durch den Aufnahmezapfen 15 beim Zusammendrücken des Bodenteils 10 mit dem Bodenteil 20 nachgibt und ausweicht, kann der Aufnahmezapfen 15 des Bodenteils 10 in die mittige Durchbrechung 31 des Aufklebers 30 eingeführt werden. Es erfolgt somit eine zentrierte Übergabe des Aufklebers 30 von dem Aufnahmezapfen 25 auf den bereits die Speicherplatte 40 tragenden Aufnahmezapfen 15 des Bodenteils 10. Zur Anbringung des Aufklebers 30 auf die Speicherplatte 40 ist der Aufkleber 30 auf den Aufnahmezapfen 25 an der Zunge 27 des Deckteils

20 derart aufgesetzt, daß seine selbstklebende Beschichtung 32 der Speicherplatte 40 zugeklebt ist.

**[0024]** Die Zunge 27 an dem Deckteil 20 besteht aus einem federnd-elastischen Material, wie Kunststoff, wobei auch zum Beispiel Federstahl verwendet werden kann, um die federnd-elastische Wirkung zu erreichen. Diese federnd-elastische Ausgestaltung der Zunge 27 erbringt den Vorteil, daß nach dem Aufbringen des Aufklebers 30 auf die Speicherplatte 40 beim Öffnen der Vorrichtung durch Auseinanderklappen des Bodenteils 10 vom Deckteil 20 der Aufnahmezapfen 25 an der Zunge 27 nicht mehr unter dem Druck des Aufnahmezapfens 15 des Bodenteils 10 steht und somit in seine Ausgangsstellung zurückfedern kann, wobei diese Ausgangsstellung diejenige Stellung ist, bei der die Zunge 27 in der Wandfläche 20a des Deckteils 20 zu liegen kommt.

**[0025]** Das Deckteil 20 ist an dem Bodenteil 10 so angelenkt, daß das plattenförmige Deckteil 20 auf das Bodenteil 10 mit der darin angeordneten Speicherplatte 40 gedrückt und zusammen mit dem vom Aufnahmezapfen 25 gehaltenen Aufkleber 30 zur Anlage auf der Speicherplatte 40 gebracht wird. Zur besseren Handhabung der Vorrichtung kann das Deckteil 20 in seinem vorderen Bereich mit einer angeformten Handhabe 50 versehen sein (Fig. 6).

#### Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Aufbringen von Aufklebern (30) auf Speicherplatten (40), wie CDs oder CD-ROMs, unter Verwendung von ringförmigen oder mit einer mittigen Durchbrechung (41) versehenen beschriftbaren oder unbeschrifteten bzw. bedruckten oder unbedruckten Aufklebern, welche Vorrichtung (100) aus einem Bodenteil (10) mit einem senkrechten ersten Aufnahmezapfen (15) für die Aufnahme, Halterung und Zentrierung der Speicherplatte (40) und aus einem mit dem Bodenteil (10) zur Deckung bringbaren Deckteil (20) zur Aufnahme, Halterung und Zentrierung des Aufklebers (30) mit einer dem Bodenteil (10) zugewandten selbstklebenden Beschichtung (32) besteht, wobei im aufeinanderliegenden und zusammengepreßten Zustand des Deckteils (20) und des Bodenteils (10) der Aufkleber (30) auf die Speicherplattenfläche gepreßt wird, gekennzeichnet durch einen senkrechten, federnd an dem Deckteil (20) gehaltenen, zweiten Aufnahmezapfen (25), wobei die beiden Aufnahmezapfen (15, 25) eine achsgleiche Position einnehmen und wobei der zweite Aufnahmezapfen beim Zusammenpressen zurückfedert.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (100) aus einem plattenförmigen

- gen oder schalenförmigen Bodenteil (10) mit inem senkrecht n ersten Aufnahmzapf n (15) zum Aufstecken der mit einer mittigen Durchbrechung (41) versehenen Speicherplatte (40) und aus in m zur Deckung mit dem Bodent il (10) bringbar n plat-  
 5 tenförmigmen Deckelteil (20) mit ein r an dies m federnd gehaltenen Zunge (27) mit ein m inn nseitig des Deckelteils (20) an dem fr i n End (27a) der Zung (27) angeordneten zweiten Aufnahmzapfen (25) zum Aufstecken des Aufklebers (30)  
 10 besteht, wobei im aufeinandergelegten und -gepreßten Zustand des Deckelteils (20) und des Bodenteils (10) deren beider Aufnahmzapfen (15, 25) miteinander fluchten und mit ihren freien Enden zur Anlage gebracht werden, wobei gleichzeitig der  
 15 Aufnahmzapfen (25) durch die zurückfedernde Zunge (27) des Deckelteils (20) den Aufkleber (30) zur Übergabe auf den Aufnahmzapfen (15) an dem Bodenteil (10) freigibt, so daß der Aufkleber (30) mit seiner selbstklebenden Fläche auf der  
 20 Speicherplatte (40) zu liegen kommt und an diese gepreßt wird.
3. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Bodenteil (10) und das Deckelteil (20) scharnierartig miteinander verbunden sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Bodenteil (10) und das Deckelteil (20) aus einem Kunststoff bestehen und mittels eines Filmscharniers miteinander verbunden sind.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Bodenteil (10) und das Deckelteil (20) aus etwa rechteckförmigen Formkörpern (11, 21) bestehen, die einendseitig (12a, 22a) scharnierartig miteinander verbunden sind und deren der scharnierartigen Verbindung abgekehrten Bereiche kreisbogenförmig (12, 22) verlaufend sind, wobei der dem Kreisbogen zugrundeliegende Radius dem Radius der Speicherplatte (40) entspricht.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die federnde Zunge (27) aus dem Material und der Wandfläche des Deckelteils (20) gebildet ist und einendseitig (27b) benachbart zur scharnierartigen Verbindung (30) des Bodenteils (10) mit dem Deckelteil (20) an diesem angeformt ist, wobei die Zunge (27) in ihrer Ausgangsstellung in einer in der Wandfläche des Deckelteils (20) ausgebildeten den Abmessungen und der Formgebung der Zunge (27) entsprechenden Durchbrechung (28) flächenbündig mit der Wandfläche des Deckelteils (20) liegend ist.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (20) und die Zunge (27) aus einem federn-elastischen Material, wie Kunststoff mit einem Rückstellvermögen besteht.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der einseitig mit einer selbstklebenden Beschichtung (32) und mit einer mittigen Durchbrechung (31) für den Aufnahmzapfen (25) der Zunge (27) des Deckelteils (20) versehene Aufkleber (30) in Form und Abmessung denen der Speicherplatte (40) entspricht.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmzapfen (15, 25) des Bodenteils (10) und der Zunge (27) des Deckelteils (20) Abmessungen und eine Querschnittsform aufweisen, die denen des Aufklebers (30) und der Speicherplatte (40) entspricht.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufnahmzapfen (25) des Bodenteils (10) eine Länge aufweist, die mindestens der Summe aus der Stärke/Dicke der Speicherplatte (40) und des Aufklebers (30) entsprechen.
11. Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge des Aufnahmzapfens (25) an dem Bodenteil (10) größer ist als die Summe aus der Stärke/Dicke der Speicherplatte (40) und des Aufklebers (30).
12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung (100) wie in den Fig. 1 bis 4 dargestellt ausgebildet ist.

#### Claims

1. A device for applying adhesive labels (30) on recording disks (40) such as CDs or CD-Roms by using ring-shaped labels provided with a central opening (41), which can be written on or which are blank or printed or unprinted, this device (100) comprising a bottom part (10) with a vertical first receiving pivot (15) for receiving, holding and centering the recording disk (40) and of a cover part (20) which can be superimposed to cover the bottom part (10) for receiving, holding and centering the adhesive label (30) with a self-adhesive coating (32) turned to the bottom part (10), whereby, when the cover part (20) and the bottom part (10) are superposed and

pressed together, the adhesive label (30) is pressed onto the recording disk surface, characterized by a vertical second receiving pivot (25) lastically held on the cover part (20), whereby both receiving pivots (15, 25) take a position with the same axis and whereby the second receiving pivot springs back when both parts are pressed together.

2. Device according to claim 1, characterized in that the device (100) comprises a plate-shaped or a shell-shaped bottom part (10) with a vertical first receiving pivot (15) for pushing-on the recording disk (40) provided with a central opening (41) and a plate-shaped cover part (20) which can be brought to cover the bottom part (10) with a tongue (27) elastically held thereon with a second receiving pivot (25) placed on the inner side of the cover part (20) at the free end (27a) of the tongue for pushing-on the adhesive label (30), whereby, the cover part (20) and the bottom part (10) being superposed and pressed together, both their receiving pivots (15, 25) are aligned on each other and come to rest with their free ends, whereby simultaneously the receiving pivot (25) releases the adhesive label (30), by means of the springing-back tongue (27) of the cover part (20), for delivering it onto the receiving pivot (15) on the bottom part (10) so that the adhesive label (30) comes to rest with its self-adhesive surface on the recording disk (40) and is pressed thereon.
3. Device according to any of the claims 1 and 2, characterized in that the bottom part (10) and the cover part (20) are connected with each other in the manner of a hinge.
4. Device according to claim 3, characterized in that the bottom part (10) and the cover part (20) are made of a plastic and are connected with each other by means of a film hinge.
5. Device according to any of the claims 1 to 4, characterized in that the bottom part (10) and the cover part (20) consist of approximately rectangular moulded bodies (11, 21) which are connected with each other on one end (12a, 22a) in the manner of a hinge and the areas of which, which turned away from the hinge-type connection, are circular arc shaped, whereby the radius on which the arc of circle is based corresponds to the radius of the recording disk (40).
6. Device according to any of the claims 1 to 5, characterized in that the elastic tongue (27) is formed out of the material and the wall surface of the cover part (20) and

is moulded on one side (27) in the neighbourhood of the hinge-type connection (30) of the bottom part (10) with the cover part (20) on the cover part, whereby the tongue (27) in its starting position is situated in an opening (28), configured in the wall surface of the cover part (20) with dimensions and a configuration corresponding to those of the tongue (27), even with the wall surface of the cover part (20).

7. Device according to any of the claims 1 to 6, characterized in that the cover part (20) and the tongue (27) are made of an elastic material such as plastic with return capacity.
8. Device according to any of the claims 1 to 7, characterized in that the adhesive label (30) provided with a self-adhesive coating (32) and with a central opening (31) for the receiving pivot (25) of the tongue (27) of the cover part (20) corresponds to the recording disk (40) with respect to its shape and dimensions.
9. Device according to any of the claims 1 to 8, characterized in that the receiving pivots (15, 25) of the bottom part (10) and of the tongue (27) of the cover part (20) have dimensions and a cross section which correspond to those of the adhesive label (30) and of the recording disk (40).
10. Device according to any of the claims 1 to 9, characterized in that the receiving pivot (25) of the bottom part (10) has a length which corresponds to at least the sum of the thickness of the recording disk (40) and of the adhesive label (30).
11. Device according to claim 10, characterized in that the length of the receiving pivot (25) on the bottom part (10) is bigger than the sum of the thickness of the recording disk (40) and of the adhesive label (30).
12. Device according to any of the claims 1 to 11, characterized in that the device (100) is configured as represented in fig. 1 to 4.

#### Revendications

1. Dispositif pour l'application d'étiquettes adhésives (30) sur des disques d'enregistrement (40) tels que des CD ou des CD-Rom en utilisant des étiquettes en forme d'anneau ou pourvues d'une perforation

- centrale (41), pouvant être écrites ou vierges ou encore imprimées ou non imprimées, lequel dispositif (100) est constitué par une partie fond (10) avec un premier tourillon de réception vertical (15) pour recevoir, tenir et centrer le disque d'enregistrement (40) et avec une partie couvercle (20) pouvant être superposée pour recouvrir la partie fond (10) pour recevoir, tenir et centrer l'étiquette adhésive (30) avec une enduction autocollante (32) tournée vers la partie fond (10), cependant que, lorsque la partie couvercle (20) et la partie fond (10) sont à l'état posées l'une sur l'autre et pressées ensemble l'une contre l'autre, l'étiquette adhésive (30) est pressée sur la surface du disque d'enregistrement, caractérisé par un second tourillon de réception (25) vertical maintenu élastique sur la partie couvercle (20), les deux tourillons de réception (15, 25) prenant une position de même axe et le second tourillon de réception revenant élastiquement lors de la pression des deux parties l'une contre l'autre.
2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que le dispositif (100) est constitué par une partie fond en forme de plaque ou de coque (10) avec un premier tourillon de réception vertical (15) pour placer dessus le disque d'enregistrement (40) pourvu d'une perforation centrale (41) et par une partie couvercle en forme de plaque (20) pouvant recouvrir la partie fond (10) avec une languette (27) maintenue élastique sur cette partie avec un second tourillon de réception (25) placé sur le côté intérieur de la partie couvercle (20) à l'extrémité libre (27a) de la languette (27) pour placer dessus l'étiquette adhésive (30), cependant que, lorsque la partie couvercle (20) et la partie fond (10) sont à l'état posées l'une sur l'autre et pressées ensemble l'une contre l'autre, leurs deux tourillons de réception (15, 25) sont alignés l'un sur l'autre et viennent s'appuyer avec leurs extrémités libres, cependant que simultanément le tourillon de réception (25) libère l'étiquette adhésive (30), grâce à la languette (27) de la partie couvercle (20) qui revient élastiquement, pour la transférer au tourillon de réception (15) sur la partie fond (10) si bien que l'étiquette (30) vient se poser avec sa surface autocollante sur le disque d'enregistrement (40) et est pressée sur celui-ci.
  3. Dispositif selon l'une des revendications 1 et 2, caractérisé en ce que la partie fond (10) et la partie couvercle (20) sont reliées l'une à l'autre à la manière d'une charnière.
  4. Dispositif selon la revendication 3, caractérisé en ce que la partie fond (10) et la partie couvercle (20) sont en plastique et sont reliées l'une à l'autre au moyen d'une charnière en film.
  5. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 4, caractérisé en ce que la partie fond (10) et la partie couvercle (20) sont constituées par des corps moulés approximativement rectangulaires (11, 21) qui sont reliés l'un à l'autre à une extrémité (12a, 22a) à la manière d'une charnière et dont les zones qui sont opposées à la jonction de type charnière sont en forme d'arc de cercle (12, 22), le rayon sur lequel se base l'arc de cercle correspondant au rayon du disque d'enregistrement (40).
  6. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que la languette élastique (27) est formée par la matière et la surface de paroi de la partie couvercle (20) et est moulée à une extrémité (27b) au voisinage de la jonction de type charnière (30) de la partie fond (10) avec la partie couvercle (20) sur laquelle, la languette (27) étant placée dans sa position de départ dans une découpe (28), configurée dans la surface de paroi de la partie couvercle (20) et correspondant à la configuration de la languette (27), à surface plane avec la surface de paroi de la partie couvercle (20).
  7. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que la partie couvercle (20) et la languette (27) sont constituées en une matière élastique comme le plastique avec reprise élastique.
  8. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 7, caractérisé en ce que l'étiquette adhésive (30) pourvue d'un côté d'une enduction autocollante (32) et d'une découpe au milieu (31) pour le tourillon de réception (25) de la languette (27) de la partie couvercle (20) correspond quant à sa forme et ses dimensions au disque d'enregistrement (40).
  9. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 8, caractérisé en ce que les tourillons de réception (15, 25) de la partie fond (10) et de la languette (27) de la partie couvercle (20) ont des dimensions et une forme de section qui correspondent à celles de l'étiquette adhésive (30) et du disque d'enregistrement (40).
  10. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisé en ce que le tourillon de réception (25) de la partie fond (10) a une longueur qui correspond au moins à la somme de l'épaisseur du disque d'enregistrement (40) et de l'étiquette adhésive (30).

11. Dispositif selon la revendication 10, caractérisé en ce que la longueur du tourillon de réception (25) sur la partie fond (10) est plus grande que la somme de l'épaisseur du disque d'enregistrement (40) et de l'étiquette (30).
12. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 11, caractérisé en ce que le dispositif (100) est configuré comme représenté sur les figures 1 à 4.

15

20

25

30

35

40

45

50

55



Fig.1

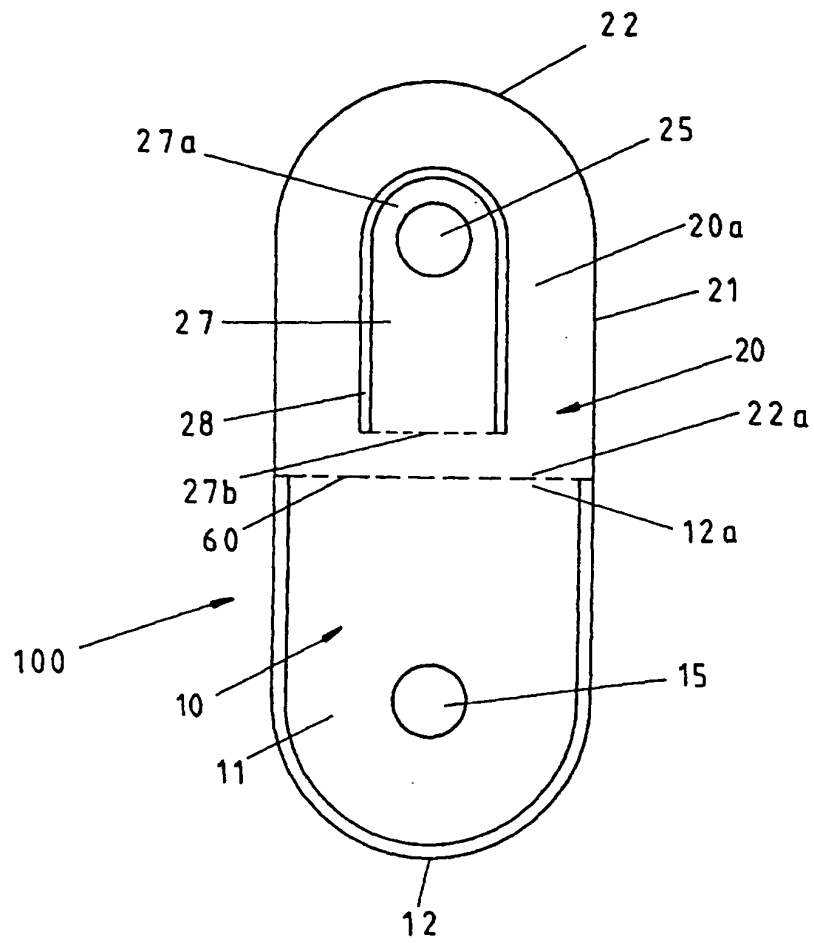


Fig.2

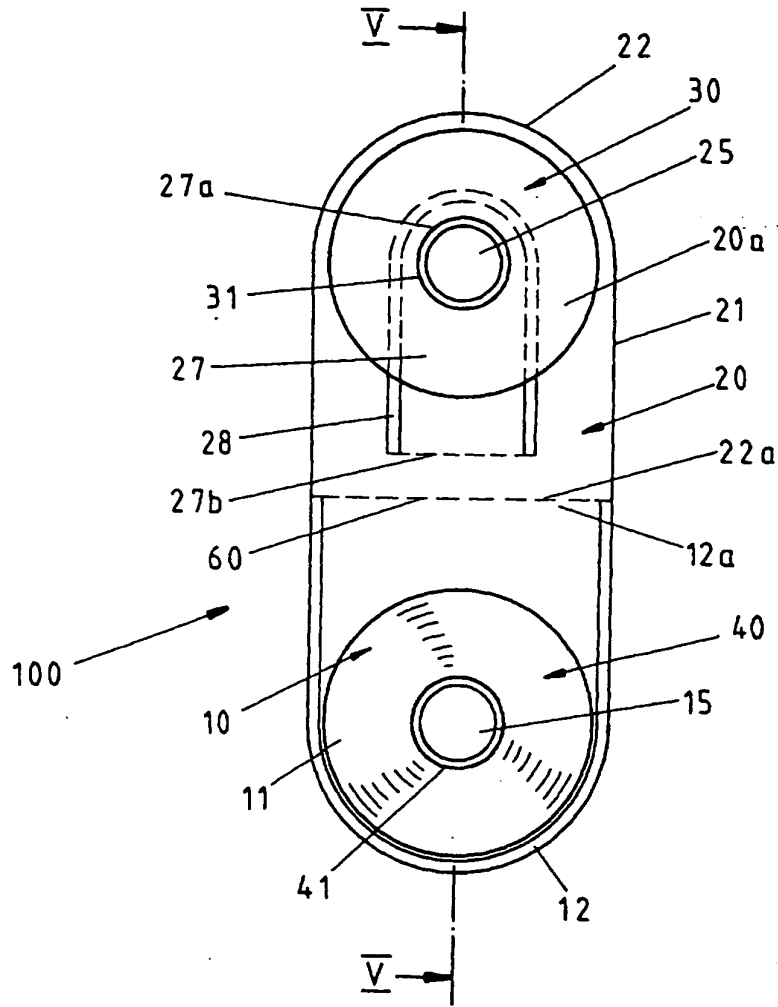


Fig.3

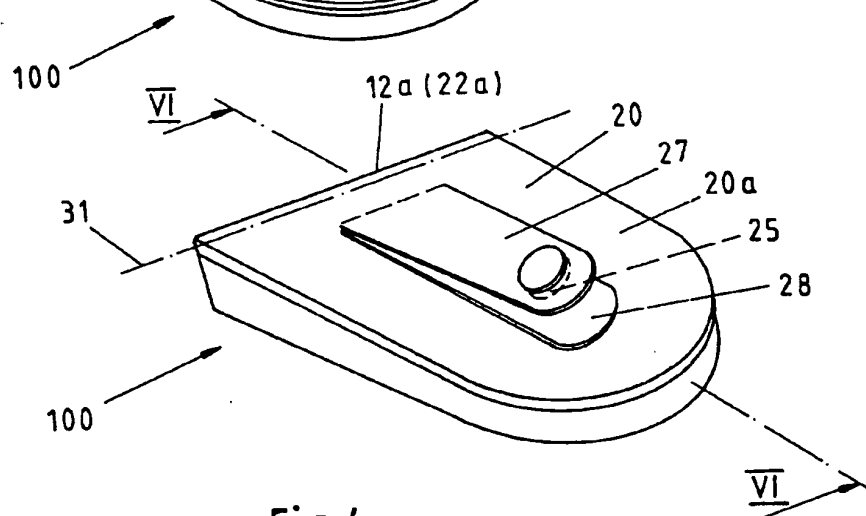
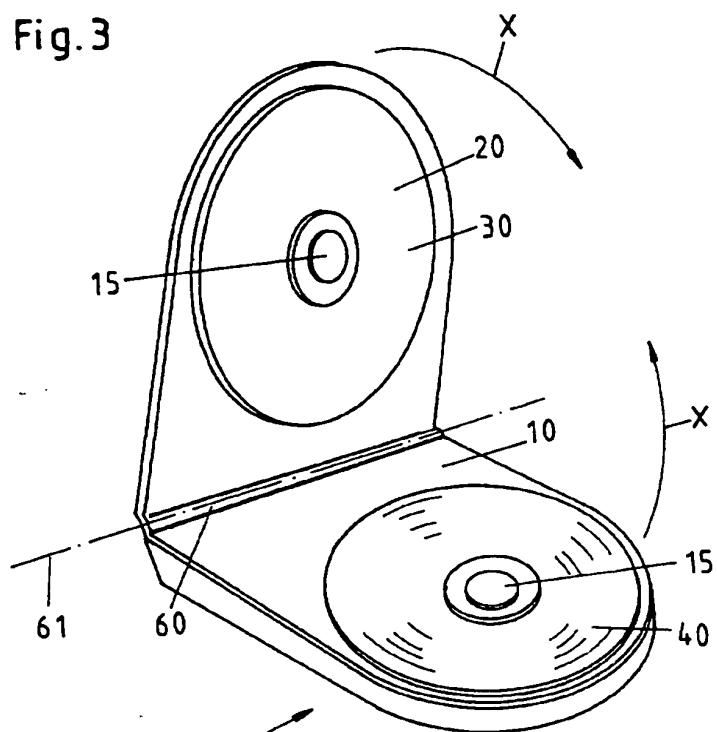


Fig.4

Fig. 5

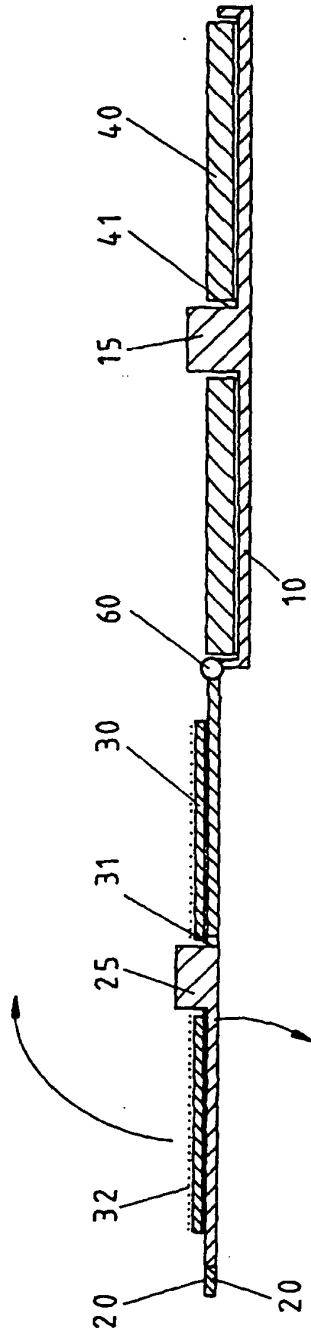


Fig. 6

